

FAM

FRAUENAKADEMIE MÜNCHEN e.V.
AUENSTR. 31, 80469 MÜNCHEN
TEL. 089 - 721 18 81

Bürozeiten: Mo.-Fr. 10-12 Uhr

Januar 1994

FAM - Rundbrief Nr. 19



Inhaltsverzeichnis

1. FAM-Aktivitäten
2. FAM-Interna
3. Berichte von Veranstaltungen und Arbeitsgruppen
4. Die FAM mischt noch woanders mit ... und mischt sich sonst noch ein
5. On the road again: FAM-Frauen zu Veranstaltungen unterwegs
6. Termine
7. Neuerscheinungen
8. Wanted
9. Personalia
11. Dies und das

Liebe FAM-Mitglieder und SympathisantInnen,

wir hoffen, daß Ihr schöne Weihnachten gehabt habt und auch gut ins neue Jahr gerutscht seid.

Verschönt wird der Jahresbeginn durch die wieder einmal sehr gelungene Neujahrskarte von root loeb, die diesem Rundbrief traditionell beiliegt und für die wir uns bei root ganz herzlich bedanken.

Eigentlich sah es erst so aus, daß dieser Rundbrief etwas dünner wird als der vorherige, er ist jedoch wieder einmal prall gefüllt mit vielen hoffentlich interessanten Informationen. Also, jetzt geht es los!

1. FAM-Aktivitäten

Eine wichtige FAM-Aktivität der letzten Monate (vor allem für die beteiligten, höchst aktiven Frauen Erika Haas, Daniela Zajonz, Claudia Keller, Rita Seitz und Amina Salih!) war das Erdenken und Konzeptualisieren des Berufseinstiegskollegs der Frauenakademie München (F.A.M.), kurz BKF genannt.

Die vorbereitenden Frauen wurden von heftigen "ups and downs" gebeutelt, als es in der wichtigen Frage der Finanzierung um eine EG- Befürwortung und öffentliche Gelder ging. Es stellte sich dann heraus, daß nur eine selbstfinanzierte Lösung möglich war, die jedoch gleichzeitig daran scheiterte, daß sich zu wenige Teilnehmerinnen gemeldet hatten, was das vorläufige das Ende dieses Projektes bedeutete.

Radiointerviews von Erika Haas, aber vor allem ein optimal platzierter Zeitungsartikel in der SZ veränderten jedoch diese Situation wieder völlig und forderten die Flexibilität des BKF-Vorbereitungsteams und der Geschäftsstelle heraus, mit der Flut der Interessentinnen umzugehen. Und es läßt sich als toller Erfolg vermelden, daß "die Sache nun läuft".

Informationen können in der Geschäftsstelle donnerstags in der Zeit von 14 - 20 Uhr und freitags von 10 - 12 Uhr erfragt werden.

2.FAM-Interna

* Als wichtigstes Internum kann ohne Zweifel die bald bevorstehende 10. Ordentliche Mitgliederversammlung am 2. Februar um 19 Uhr in der FAM herausgehoben werden. Einladungen hierzu wurden bereits vor kurzem verschickt und wir möchten nochmal auf die Wichtigkeit dieses Termins hinweisen, da dort über den Rücktritt des Vorstandmitglieds Erika Haas Aussprache gehalten, sie danach entlastet und eine neue Frau in den momentan nicht voll besetzten Vorstand gewählt werden soll.

Dazu ist die Mitgliederversammlung aber auch eine gute Gelegenheit, Kontakte herzustellen, zu pflegen oder neu aufleben zu lassen.

* Im November 1993 haben Frau Prof. Wagner und Frau Held des Hamburger Expertinnen-Beratungsnetzwerkes den FAM-Vorstand und Dorothea Jablonski von der FAM-Beratung zur Studien- und Berufs(neu)orientierung über den Aufbau, Finanzierung und Arbeit von deren Netzwerk informiert, das ebenfalls Frauen in beruflichen Fragen berät.

Über die Möglichkeit der Finanzierung eines derartigen Beratungsnetzwerkes unter der Trägerschaft der FAM haben sich Kirsten Bruhns und Dorothea Jablonski ebenfalls in der Leitstelle für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Familie und Sozialordnung erkundigt. Nach Auskunft von Frau Marino sind die Aussichten jedoch eher düster. Im Februar 1994 wird sich Dorothea Jablonski erneut mit den Frauen in Hamburg beraten.

* In den Plenen wurde im Oktober und November vor allem das BKF vorgestellt und diskutiert, im Dezember lag der Schwerpunkt in der Vorstellung der Studien- und Berufs(neu)orientierungsberatung von Waltraud Sperl und Dorothea Jablonski.

Diskutiert wurde auch, ob Seminare, die von der FAM alleine angeboten werden (also keine Kooperationsveranstaltungen), für Männer offen sein sollen. Unter Berücksichtigung der genannten Argumente dafür und dagegen hat sich der Vorstand dahingehend entschieden, die FAM-Seminare den Frauen vorzubehalten.

Im Januar-Plenum wurde vor allem das Konzept des Veranstaltungsprogrammes diskutiert.

Wichtig war u.a. auch die weitere und intensive Vernetzung der FAM mit anderen Netzwerken, d.h. jede FAM-Frau wird gebeten, sich ihrer Kontakte bewußt zu sein und auf den verschiedensten Ebenen zur Vernetzung beizutragen. Das kann viel lustiger sein, als es jetzt klingt!

* Die PR-Analyse "Strategien der Einnischung - eine PR-Konzeption für die Frauenakademie München (F.A.M.)" von den PR-Beraterinnen Susanne Berkenheger, Susanne Bürstle und Christina Eder hat sehr interessante und richtungsweisende Ergebnisse hinsichtlich der Analyse von FAM-Aufbau und -Ablauf ergeben. Vor allem die aktiven Mitglieder haben an der Befragung teilgenommen, wobei Einstellungen, Vorstellungen und Engagement deutlich wurden. Die PR-Beraterinnen entwickelten konzeptionelle Ideen und Vorschläge zu deren Verwirklichung im FAM-internen und -externen Bereich.

Die gelungene Dokumentation kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Nochmals vielen Dank!

* Die FAM hat sich, initiiert durch Gabriele Schlieffen, um den Förderungspreis "Frauen fördern Frauen. 3 F Preis" der Firma Johnson&Johnson beworben, der 10 000.- DM beträgt und für "überdurchschnittliche Initiative für die Belange von Frauen" ver-

liehen wird. Wir finden, daß die FAM auf jeden Fall eine würdige (und natürlich die richtige!) Preisträgerin ist - mal sehen, was raus- (und "rüber-")kommt.

* Die FAM hat sich weiter international vernetzt, z.b. mit Elena Zdravomyslova aus St Petersburg, die die FAM im Rahmen einer Reise durch die BRD besuchte und Dalia Poskiene aus Litauen, die sich für die Struktur und Arbeit der FAM (-Frauen) interessierte. Sie schilderte die desolante Lage, in der sich die litauischen Frauen nach jahrzehntelanger Abgeschlossenheit befinden. Es gibt keine Literatur, keine Verbände und natürlich auch kein Geld für die Frauen.

3. Berichte aus Veranstaltungen und Arbeitsgruppen

* Die Veranstaltungen der FAM , die im gut gefülltem Veranstaltungsprogramm angekündigt sind, aber auch darüber hinaus in oder mit der FAM (und ihren Frauen) stattfinden, nehmen im Moment einen großen Raum in den Aktivitäten ein.

Dabei gibt es viele sehr anregende und positive Berichte von den TeilnehmerInnen, aber auch von den Leiterinnen. Sie würden sich aber noch mehr über jegliches Feedback freuen, also haltet nicht zurück mit Euren Kommentaren, ob als kurze schriftliche Notiz oder (fern-)mündlich!

* Zum Beispiel wurde nach dem Seminar "Die Liebe ist ein seltsames Spiel - und die Regeln haben sich geändert!" im Dezember 1993 von Angelika Diezinger und Hedwig Kitzer von beiden Seiten die gelungene Kooperation zwischen FAM und der Volkshochschule München im Norden, Garching betont, was sich insofern auch positiv auswirkt, daß diese Veranstaltung im Herbst/Winter wiederholt wird.

* Zudem hat diese Kooperation dazu geführt, daß Herr Dr. Stetz von der VHS München im Norden, Garching an einer weiteren Zusammenarbeit mit der FAM sehr interessiert ist, so daß jede Frau, die ein Seminarangebot im Bereich der aktuellen Frauenpolitik und/oder politisch-gesellschaftlich orientierten Themen "in der Tasche hat", sich bei ihm melden kann (089/320 40 06), was außerordentlich begrüßenswert ist.

* Die Arbeitsgruppe Methoden in der Frauenforschung hat im Oktober 1993 zu einem Autorinnen-Herausgeberinnen-Treffen in der FAM eingeladen, da der Band 8 der Reihe "Frauenforschung" der Sektion zu "Methoden in der Frauenforschung" Formen annimmt. Etwa die Hälfte der Autorinnen, die von den FAM-Herausgeberinnen eingeladen wurde, konnten teilnehmen: Kerstin Bast-Haider (Bremen), Bettina Dausien (Bremen), Eva Egartner und Susanne Holzbauer (München), Heidrun Großmann (Berlin), Ulrike Martiny (Hamburg), Rita Seitz (München) und Gabriele Sturm (Dortmund) diskutierten mit Ingrid

Anker, Irma Bingel, Angelika Diezinger, Erika Haas und Hedwig Kitzer von der FAM ihre Exposés und den Aufbau des Bandes. Vom anregenden Austausch profitierten beide Seiten: für die Autorinnen wurde deutlich, in welchem Rahmen, mit welchen möglichen Bezügen zu anderen Aufsätzen sich ihre eigene inhaltliche Argumentation entfalten kann, wo sie zugespitzt oder differenziert werden könnte. Für die Herausgeberinnen nahm das gesamte Buch und sein Aufbau konkretere Gestalt an. Und schließlich wurde in einem gemeinsamen brain storming auch ein vorläufiger Titel für das Buch gefunden: **Erfahrung mit Methode. Wege sozialwissenschaftlicher Frauenforschung.** Für die meisten der Teilnehmerinnen war ein solches Autorinnen-Herausgeberinnen-Treffen eine neue Erfahrung. Wir können nur allen sagen, die einmal ein Buch herausgeben wollen: Zur Nachahmung empfohlen!!

* Um neuen Frauen die Möglichkeit zu geben, sich in diese Arbeitsgruppe einzuklinken, findet am 22.2.1994 (also nicht im April, wie im Veranstaltungsprogramm angegeben !!) ein offener Abend statt.

* Die "alte" Theorie-AG trifft sich am 16. Februar um 19³⁰ in der FAM, um über Niedergang oder Neubeginn zu reden. Alle Interessentinnen sind herzlich willkommen.

* Es sei hiermit erwähnt: es gibt noch einige freie Plätze in manchen FAM-Veranstaltungen:

z.B.

- Kommunikations- und Rhetorik-Training von Marion Grünberg, ab Ende Januar, 4 mal dienstags von 18-21 Uhr (dies war im Veranstaltungsprogramm nicht angekündigt)
- Frauensprache - (k)ein Thema?! - von Sigrid Patz am 5./6. Februar
- in der Einführung in die Moderationsmethode am 25./26.2.94 mit Hedwig Kitzer und Petra Strehmel
- Schönheit oder Geist - Geist und Schönheit? am 11.3.94 mit Dr. Barbara Pieper
- Zeit zur Einmischung - Biographische Wurzeln von Eigeninitiative und politischem Handeln am 19.3.94 von 14-18Uhr (Termin anders als angegeben!) von Petra Strehmel
- "Zwischen Rendite und Risiko" - was Frauen über Geldangelegenheiten wissen sollten" am 21.3.94 von Helma Sick
- "Frauen leben länger - aber wovon?" am 24.3.94 von Svea Kuschel

* In der FAM wurde und wird nicht nur viel gearbeitet, sondern auch gefeiert. So wurde der "alte" Vorstand, d.h. Jolanda Koller-Tejeiro, Angelika Diezinger und Uschi Nissen mit einem Fest verabschiedet und für die Arbeit gedankt.

Die Weihnachtsfeier wurde zu einem vergnüglichen Ereignis, wie es die Rückmeldungen bestätigen.

4. Die FAM mischt noch woanders mit ... und mischt sich sonst noch ein

* Wie schon im letzten Rundbrief angekündigt, findet vom 20. bis 25. Februar 1994 eine Aktionswoche zum Thema "ungeschützte Beschäftigungsverhältnisse" statt, die von der Gleichstellungsstelle für Frauen in München und anderen Organisationen veranstaltet wird.

Im Rahmen dieser Aktionswoche mit dem - unseres Erachtens sehr treffenden - Titel "Gering? - Fügig? - Beschäftigt?" , veranstaltet die FAM, vertreten durch die Mitglieder Simone Odierna und Erika Haas, zusammen mit der AusländerInnenbeauftragten der LH München, am 21.2.1994 um 19 Uhr in der Seidlvilla eine Podiumsdiskussion zum Thema "Nicht nur weiblich, sondern vor allem ausländisch - Putzen für 560 Mark".

Zu empfehlen sind natürlich auch alle anderen Veranstaltungen. Programme und Informationsmaterial (die Zeitung fif - Frauen informieren Frauen) können bei der Gleichstellungsstelle für Frauen der LH München, Marienplatz 8, 80331 München angefordert werden.

* Jutta Höcht-Stöhr, StudentInnenpfarrerin der TU München, und Erika Haas veranstalten, wie bereits angekündigt, vom 15. - 17. Juli 1994 eine Tagung zum spannenden Thema des feministischen Dekonstruktivismus (u.a. mit Angelika Wetterer), wahrscheinlich in den geheiligten Hallen des Hauptgebäudes der LMU München.

5. On the road again: FAM-Frauen zu Veranstaltungen unterwegs

* Kirsten Bruhns hatte Gelegenheit, auf der Tagung "Binnenmarkt '93" im November 1993 die Arbeit der FAM Frauen nahezubringen, die in Frauen- und Mädchenprojekten und in europäischen Netzwerken arbeiten.

6. Termine

Viele Termine, wie z.B. die Mitgliederversammlung sind schon genannt, was aber auch noch ganz wichtig und vor allem hoffentlich ziemlich freudig und lustvoll wird, ist

die 10 - Jahres - Bestehens - Feier der FAM

zu der alle FAM-Frauen, ob aktiv oder (noch) passiv, sehr herzlich eingeladen sind.

In der Woche vom 4. bis 10. Juli 1994 werden die unterschiedlichsten Festaktivitäten laufen, für die noch gesondert eingeladen wird. Haltet Euch auf jeden Fall diese Zeit schon einmal im Kalender frei, erfahrungsgemäß nehmen in dieser Zeit die Grillfeste überhand!

7. Neuerscheinungen

* Erschienen ist nun endlich die Dokumentation des Symposiums "Wer Macht Technik?", das die FAM im Oktober 1991 (!) zusammen mit der Volkshochschule München, Gasteig und mit Unterstützung der Gleichstellungsstelle der LH München veranstaltet hatte. Das Symposium stellte bewußt nicht das Verhältnis von Frau und Technik in den Mittelpunkt; der Blick sollte besonders auf die Machtverhältnisse in unserer Gesellschaft gelenkt werden. Die Beiträge von Erika Hickel, Ina Wagner und den FAM-Frauen Sabine Collmer und Heike Schoch sowie die Berichte der Diskussionen aus den Arbeitsgruppen sind spannend zu lesen.

Die Dokumentation ist in der FAM zu erhalten (über eine Briefmarkenspende bei einer Bestellung würden wir uns sehr freuen).

* Carmen Tatschmurat und Erika Haas arbeiten an einem Artikel zum Thema "Fest und Feiern", Rita Seitz und Erika Haas bleiben am Thema "Konkurrenz und Kooperation" und veröffentlichen demnächst einen Artikel zur letzten Sektionstagung.

* Ansonsten sind die FAM-Frauen sicherlich wie immer feste am Schreiben, nur wissen wir Rundbriefschreiberinnen nichts davon. Also, keine falsche Bescheidenheit: informiert uns über Eure Veröffentlichungen!

8. Wanted

* Gesucht wird immer noch die Adresse vom FAM-Mitglied Karin Strehlow - wo ist sie nur geblieben? Um nicht in jedem Rundbrief als "Verschwundene" nach ihr fahnden zu müssen, fragen wir erneut (und das letzte Mal) nach einer Spur, Adresse oder Kontakt.

* Ansonsten ist die FAM wie immer sehr erfreut über allerlei Spenden, ob finanziell (natürlich gegen Spendenquittung), oder materiell. Im Moment sind wir ganz unbescheiden auf der Suche nach einem Fernsehgerät, einem Videorecorder, einem Tischchen für dieselbigen, einem Overheadprojektor und einer beweglichen Pinnwand.

* Und noch einmal Euer Engagement, in Euerem Umfeld eventuell vorhandene wohlhabende potentielle SpenderInnen gezielt auf größere Spendensummen anzusprechen, wie wir das im letzten Rundbrief vorgeschlagen haben.

9. Personalia

Wir beglückwünschen ganz, ganz herzlich

* Susanne Offenbartl und ihren Partner zu ihrem Sohn Daniel Julius Max

* Daniela Mayrshofer und ihren Partner zu ihrer Tochter Johanna Sophia Elisabeth

* und Ortrud Zettel zur vom Stadtrat bewilligten Verlängerung ihres Projekts **Aktivierung des weiblichen Arbeitskräftepotentials in München.**

10. Dies und das

* **ABM-Mittel:** Im Jahr 1994 sind durch den Rückfluß aus den neuen Ländern ABM-Mittel vorhanden. Eine Antragstellung noch im Januar 94 wäre nötig. Zuständig ist Herr Linz, Tel.: 089/ 514-2259.

* Diesem Rundbrief liegt eine Beschreibung des Projekts "**Frauen aus Omarska**" bei, das von einigen FAM-Frauen geprüft und für seriös und unterstützungswürdig befunden wurde, weshalb die subjektive Entscheidung getroffen wurde, diese Aktion durch mehr Öffentlichkeit zu unterstützen.

* Wir nähern uns mit Riesenschritten der **200. Mitgliedschaft!** Im Januar wurden 195 gezählt und das 200. Mitglied wird mit einer Vergrößerung der Jahreskarte 1994 von root leeb belohnt - wer wird die (oder der) Glückliche sein?

* Zum Schluß noch etwas aus dem Kapitel "**Die Frau als Sünderin und Verbrecherin**":

wie frau hörte, mußte sich eine Frauenorganisation leider auflösen, weil sich die Bundesgeschäftsführerin auf leisen Sohlen (oder in hohen Schuhen?) mit der Kasse aus dem Staub gemacht hat.

Wollen wir hoffen, daß Gabriele nicht das Gleiche tut!

Ihr Kommentar: Das lohnt sich nicht, denn da ist nicht viel drin.

Mit der Hoffnung, daß sich das bald ändert und den besten vorfrühlingshaften Grüßen verbleiben wir, für alle FAM-Frauen,

Sabine Pankofer

Sabine Pankofer

Gabrielle Schlieffen

Gabrielle Schlieffen